

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536

fdp@mannheim.de
www.fdp-mannheim.de

27. April 2015

Antrag zur Sitzung des Gemeinderats am 28. April 2015

Städtische Pflegeeinrichtungen evaluieren

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung erhebt den aktuellen Status unserer städtischen Pflegeeinrichtungen und berichtet über deren geplante weitere Entwicklung im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich. Dabei stellt sie insbesondere folgende Eckpunkte dar:

1. Alter, Sanierungszustand bzw. mittelfristiger Sanierungsbedarf der Einrichtung
2. Notwendige Maßnahmen, um den Anforderungen der Landesheimbauverordnung ab 2019 zu entsprechen inklusive Auswirkungen auf die künftige Bettenzahl
3. Qualität des Angebots und Belegungsquote
4. Wettbewerbsfähigkeit der städtischen Einrichtungen heute
5. Einschätzung des mittel- und langfristigen Bedarfs im Hinblick auf deren Wettbewerbsfähigkeit zu Einrichtungen der freien Träger und Privater.

Begründung:

Mit Informationsvorlage V041/2015 gibt die Verwaltung einen guten Überblick über die wohnortnahe Pflege in Mannheim. Dabei wird deutlich, dass es weiteren Bedarf im Bereich ambulanter und teilstationärer Angebote in Mannheim gibt, während bei den Einrichtungen der stationären Pflege bereits heute eine Überversorgung besteht. Die durchschnittliche Belegungsquote wird mit 87% angegeben, was für einzelne Einrichtungen wirtschaftlich schwierig wird. Daher stellt sich für die Freien Demokraten die Frage, wie städtische Einrichtungen in den einzelnen Bereichen aufgestellt sind und in wie weit Bettenkapazitäten aufgrund der Umstellung auf Einzelzimmer nach Vorgabe der Landesheimbauverordnung insgesamt und v.a. bei städtischen Einrichtungen reduziert werden können bzw. sollten. Die strategische Ausrichtung der Stadt bei der Pflege sollte darauf ausgerichtet sein, in Kooperation mit den freien Trägern und Privaten eine bedarfsgerechte, qualitativ gute und kostenverträgliche Versorgung in den einzelnen Bereichen der Pflege zu gewährleisten. Städtische Einrichtungen müssen auch auf längere Sicht wirtschaftlich tragfähig arbeiten. Überkapazitäten sind abzubauen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin



Volker Beisel
Stadtrat